

## **Gliederung des Vortrags von Prof. Dr. Gerhard Maier „Worauf Verlass ist – allein die Schrift“:**

1. Was ist da bloß dran an diesem Buch?
2. Ein Buch, das die Geschichte bewegt
3. Eine Botschaft, auf die wir uns verlassen können

Zitate Prof. Dr. Gerhard Maier:

Schon oft hat man in der Geschichte den Versuch unternommen, die Bibel auszulöschen. Doch die biblische Botschaft ist unzerstörbar. Das liegt an ihrer Weisheit und ihrer Kraft.

In der Theologie lehrt man schon im ersten Semester, dass der Ausgangspunkt allen wissenschaftlichen Arbeitens der wissenschaftliche Zweifel sei. Ausgangspunkt aller Theologie sei aber das Vertrauen in Gottes Wort.

Andere sogenannte „Heilige Schriften“ wie den Koran kann man nicht testen, weil sie keine Daten und Ortsangaben enthalten. Die Bibel dagegen kann man auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüfen, weil sie Zeit, Ort und Name der durch Gott Beauftragten nennt. So könne man heute noch beispielsweise die Geschehnisse der Apostelgeschichte auf Schritt und Tritt nachvollziehen.

Die Scheidungslinie im Bibelverständnis (Hermeneutik) verläuft zwischen diesen beiden Sätzen:

„Die Bibel IST Gottes Wort.“ „ Die Bibel ENTHÄLT Gottes Wort.“ Beim letzteren Satz muss die Frage beantwortet werden, wo die Bibel Gottes Wort enthält. Diese Frage wurde in der Theologie unterschiedlich beantwortet. Bultmann sagte: Die Stellvertretung Christi am Kreuz sei unsittlich! Sein Schüler Käsemann meinte: Das sei nur ein Randthema der Theologie. Dessen Schüler Stuhlmacher wiederum bekannte: Dies ist ein Zentralthema der Theologie!

Halten wir es mit Martin Luther: Die Schrift allein ist die Königin. Wir befinden uns in einer Bekenntnislage.

Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Sein Wort ist die Wahrheit. Die Wahrheit wird sich durchsetzen.

Die Bibel ist das Geländer zur Ewigkeit, zur ewigen Gemeinschaft mit Gott.